

# Predigtserie: 9 Wege Gott zu lieben

Datum: 02.05.2021

Thema: Gott lieben mit vollem Körpereinsatz

Text: Johannes 1,14

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Gott hat den Menschen mit fünf Sinnen geschaffen. Er kann Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen. Je mehr dieser Sinne bei einem Ereignis angesprochen sind, umso tiefer ist die Erfahrung. Diese Tatsache gilt auch für unsere Beziehung mit Gott. So hat uns Gott mit fünf Sinnen ausgerüstet, damit wir ihn von ganzem Herzen, mit ganzem Verstand und von ganzem Gemüt lieben können (Matthäus 22,37). Je mehr Sinne dabei beteiligt sind, umso intensiver kann unsere Begegnung mit Gott sein. Darum blieb Gott nicht nur ein Gott, von dem man lesen und hören konnte, sondern wurde in Jesus Christus ein Gott zum Ansehen, Anfassen, Hören und Riechen (Johannes 1,14).

Von den fünf Sinnen ist das Sehen grundlegend für unsere Beziehung mit Gott. Das gilt zuerst für das Sehen von uns durch Gott. Dass er uns beachtet und in Liebe ansieht und dabei unsere Verlorenheit und Not sieht. Eine Säule, auf der unsere Beziehung zu Gott wachsen kann, ist die Gewissheit, dass er die Gefahren sieht, vor denen er uns schützen möchte und den Weg sieht, auf dem er uns führen und segnen will (4.Mose 6,25f).

Das Sehen ist aber noch in anderer Weise fundamental für unsere Beziehung mit Gott. Denn sie ist nur möglich, weil wir durch den stellvertretenden Tod von Jesus Christus, Gott wieder in die Augen sehen dürfen. Jesus hat uns dabei nicht nur gerettet, sondern uns ein Bild vor Augen gemalt, wie Gott ist (Johannes 14,9). Dieses Bild tragen wir im Herzen bis wir das Ziel unseres Lebens, den Dreieigen Gott von Angesicht zu sehen (1.Johannes 3,2) erreicht haben.

Die Fähigkeit zu sehen ist zentral für unsere Beziehung mit Gott und darum redet Gott auch durch Bilder zu unseren Herzen: z.B. durch kirchliche Kunst und Skulpturen, durch eindrückliche Architektur, durch das Malen und Betrachten von Bildern und durch Bilder, die Gott in der Natur selbst gemalt hat.

Der zweite Sinn, der in der Bedeutung für unsere Beziehung mit Gott dem Sehen kaum nachsteht, ist das Hören. Alles was wir über Gott wissen, haben wir durch Gottes Wort in geschriebener (Bibel), gesprochener (Verkündigung durch Propheten) und gelebter Form (Jesus Christus) erfahren. Wie Paulus sagt, kommt der Glaube aus dem Hören, speziell aus dem Hören der Predigt (Römer 10,17). Gläubige Menschen hören seit alters auf Predigten, weil ausgesprochene Worte mehr Kraft haben als nur gelesene Worte. Sie sind im Normalfall lebendiger, eindringlicher, ermutigender und überzeugender.

Zur Beziehungspflege durch das Hören, gehört nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch das gesungene und die Musik an sich. Musik hat eine enorme Kraft Gefühle und Botschaften zu transportieren. So verwundert es nicht, dass viele Menschen beim Hören von Musik oder Singen von Liedern Gott besonders nahe sind. Darum gehört der Gesang wie das Gebet untrennbar zur kirchlichen Tradition.

Die Hauptsinne um Gott zu begegnen, sind das Sehen und Hören. Daneben gibt es aber auch das Riechen. Dazu muss man sagen, dass wir Gott zwar nicht riechen können, aber es gibt Gerüche, die Erinnerungen an Momente wecken, in denen man Gott besonders nahe war. Oder es gibt Gerüche, die bringt man in Verbindung mit Gottes Charaktereigenschaften. Ein Jude zurzeit von Jesus zum Beispiel den Geruch des Brandopfers, das ihn daran erinnerte, dass Gott es liebt, gnädig zu sein und zu vergeben (1.Mose 8,2ff; Micha 7,18ff). Es gibt Gerüche, die vergegenwärtigen die Anwesenheit

Gottes wie der Weihrauch in der Katholischen Kirche oder der Geschmack von Brot und Wein im Abendmahl (Psalm 34,9).

Als letzten der Sinne gibt es noch das Tasten und Fühlen. Wir können Gott begegnen, indem wir selbst etwas ertasten und berühren, das uns an Gott und eine Erfahrung mit ihm erinnert, z.B. ein Kreuz. Wir können Gott aber auch begegnen, indem wir eine Berührung fühlen, z.B. die wärmende Sonne, die uns an die Liebe Gottes erinnert, usw. Wenn man Menschen fragen würde, wie sie Gott fühlen, würden sie ganz unterschiedliche Antworten geben. Der Blinde hätte vermutlich gesagt, wie der Finger, der mir den Brei auf die Augen gestrichen hat (Johannes 9,6). Der Aussätzigte hätte vermutlich gesagt, wie der Rabbi, der mich berührt hat (Matthäus 8,2). Ein Pflegebedürftiger würde vermutlich sagen, wie die sanfte Hand, die mich pflegt. Ein Einsamer würde vermutlich sagen, wie der Freund, der mich umarmt hat. Die alltäglichste Möglichkeit, wie Menschen Gott heute noch fühlen können, ist durch die Berührung eines Mitchristen, der ihn die Liebe, Barmherzigkeit, Sanftmut und Güte Gottes spüren lässt. Vielleicht durch eine Umarmung, eine Berührung, eine ausgestreckte Hand zur Versöhnung oder einen brüderlichen Kuss (1.Korinther 16,20).

Gott hat uns mit fünf Sinnen beschenkt. Sie möglichst breit zu benutzen, um ihm zu begegnen, bedeutet ihn mit vollem Körpereinsatz zu lieben.

### **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- Durch welchen Sinn begegnet dir Gott am intensivsten?
- Welchen Stellenwert hat in deiner Gottesbeziehung das Sehen?
- Wie sprechen Bilder zu dir und welches Bild hat dich schon in die Gegenwart Gottes geführt? Was hat dich an diesem Bild angesprochen?
- Bist du Gott schon durch das Malen eines Bildes besonders nahe gewesen?
- Welchen Stellenwert hat für dich das Hören auf Gottes Wort? Bedenke dazu die Aussage von Paulus in Römer 10,17. Wann war das letzte Mal, als du durch eine Predigt eine intensive Gotteserfahrung gemacht hast.
- Was bedeutet dir Musik für dein geistliches Leben? Welches ist dein Lieblingslied und warum? Wie spricht Gott durch Musik zu dir?
- Welchen Geruch verbindest du mit einer Gotteserfahrung oder einer Eigenschaft seiner Person? Mach ein Beispiel.
- Wie kannst du Gott durch Tasten oder Fühlen nahe sein? Gibt es Gegenstände, die dir helfen, in die Gegenwart Gottes zu kommen oder gewiss zu werden, dass Gott dir nahe ist?
- Wie siehst du die Möglichkeit, dass andere durch dich von Gott berührt werden und ihn so fühlen können?
- Buchempfehlung:
- Gary L. Thomas, neun Wege Gott zu lieben
- Christian A. Schwarz, die 3 Farben deiner Spiritualität
- Magnus Malm, Gottes Helden sehen weiter

